

	<p>Object: Schraubpokal mit Blumendekor</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Collection: Glassammlung</p> <p>Inventory number: SM 2017-00867</p>
--	--

Description

Zweiteiliger Pokal aus farblosem Glas, leicht ansteigender Fuß mit geschnittenem Blütenkranz, massiver facettierter Balusterschaft mit Innengewinde und Rest einer eingestochenen Luftblase. Separates Oberteil, beginnend mit dem Schraubgewinde unter einer Ringscheibe, darüber becherförmige Kupa mit mattgeschnittenen Blattfries am Ansatz. Das mittlere Register der Wandung wird oben und unten von zwei Friesen aus großen, geblänkten Kugelungen mit immer zwei in die Zwickel übereinander eingefügten kleinen Perlen gerahmt. Dieses Mittelfeld ist im Wechsel von je vier Blattdekoren in Mattschnitt und je vier stilisierten Blumen aus geblänkten Kugelungen mit Querolivschliff dekoriert.

Pokale aus zwei verschraubten Teilen gehören zu den seltenen Erzeugnissen der barocken Glaskunst. Man nimmt einerseits an, dass sie wegen ihrer raumsparenden Transportmöglichkeit geschätzt waren. Zum anderen riefen sie sicherlich schlechthin für die technische Virtuosität ihrer Herstellung Bewunderung und Anerkennung hervor und brachten dem Eigentümer Prestige. Dieses Glas ist als brandenburgisches Produkt inventarisiert. Lothar Franze schreibt die Bordüre aus großen Kugelungen zwischen je zwei kleineren, die sich auf mehreren Gläsern der Potsdamer Manufaktur findet, versuchsweise der Werkstatt Martin Winters zu (Götzmann/Kaiser, Gläserne Welten, 2017, S. 39). Lediglich ein einziger Schraubpokal aus brandenburgischer Produktion ist überliefert. Er befindet sich in der Sammlung des Berliner Kunstgewerbemuseums (Inv.-Nr. O-1964,49). Die Verortung eines marmorierten Doppelwandglases mit Schraubgewinde und brandenburgischem Wappen im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte ist nicht abschließend geklärt (Spiegl, Zwischengoldgläser, 2004, S. 8). Vergleichsstücke sind zudem aus anderen Glasregionen bekannt, insbesondere aus Böhmen und Schlesien. [Verena Wasmuth]

Basic data

Material/Technique:

Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt,
geschliffen, geschnitten, poliert

Measurements:

Höhe: 26 cm; Durchmesser: 11,5 cm

Events

Created	When	1690-1710
	Who	
	Where	Margraviate of Brandenburg

Keywords

- Glasschleifer
- Glasschliff
- Mattschnitt
- Schraubpokal